



Saatgutrecht – und wie Gemeinschaftsgärten zur Erhaltung der Sortenvielfalt beitragen können

Webinar am 2. Dezember 2014

Webinar „Saatgutrecht – und wie Gemeinschaftsgärten zur Erhaltung der Sortenvielfalt beitragen können“
am 2.12.2014, Präsentation von Andreas Riekeberg, www.saatgutkampagne.org



Vielfalt auf den Feldern und in den Gärten ...

Landwirtschaftliche Vielfalt:

Ergebnis der bäuerlichen und gärtnerischen Arbeit von Jahrhunderten und Jahrtausenden

Zentren der Vielfalt dort, wo lange damit Landwirtschaft betrieben wird (Mais: Mexico, Kartoffel: Peru; Weizen: Naher Osten; Banane: Südostasien; Reis: Indien; ...)

„wilde“ Biodiversität:

Ergebnis vielfältiger Landschaftsgliederung etc. -
entscheidend Wissen um Verwendung

... und was macht die Saatgutindustrie daraus?

- 1. Saatgutindustrie weltweit**
- 2. Strategien der Konzerne**
- 3. Auswirkungen auf die Sortenvielfalt**
- 4. Politisch-juristische Absicherung der Konzernstrategien**
- 5. Das gegenwärtige EU-Saatgutrecht**
- 6. Der Kampf gegen den Vorschlag der EU-Kommission**
- 7. Aktionen und Aktivitäten – selber aktiv werden!**



1. Saatgutindustrie weltweit:

a) Konzerne

b) Konzentrationsprozesse

c) Verflechtungen

1. Saatgutindustrie weltweit

Die Konzerne nach Gesamtumsatz:

1. Syngenta (CH)
2. Bayer Crop Sc. (D)
3. Monsanto (USA)
4. DuPont (USA)
5. BASF (D)
6. Sumitomo (JP)
7. MAI (ISR)
8. Nufarm (AUS)
9. Arysta (JP)
10. KWS (D)
11. Limagrain (F)
12. Sakata (JP)

1. Saatgut- industrie weltweit

Konzentrationsprozesse

1985: 7000 Firmen
weltweit, **je <1%**
Anteil am Weltmarkt

2005: 10 Konzerne
gemeinsam **> 60 %**

2013: 10 Konzerne
gemeinsam **> 85%**
Anteil am **Weltmarkt**

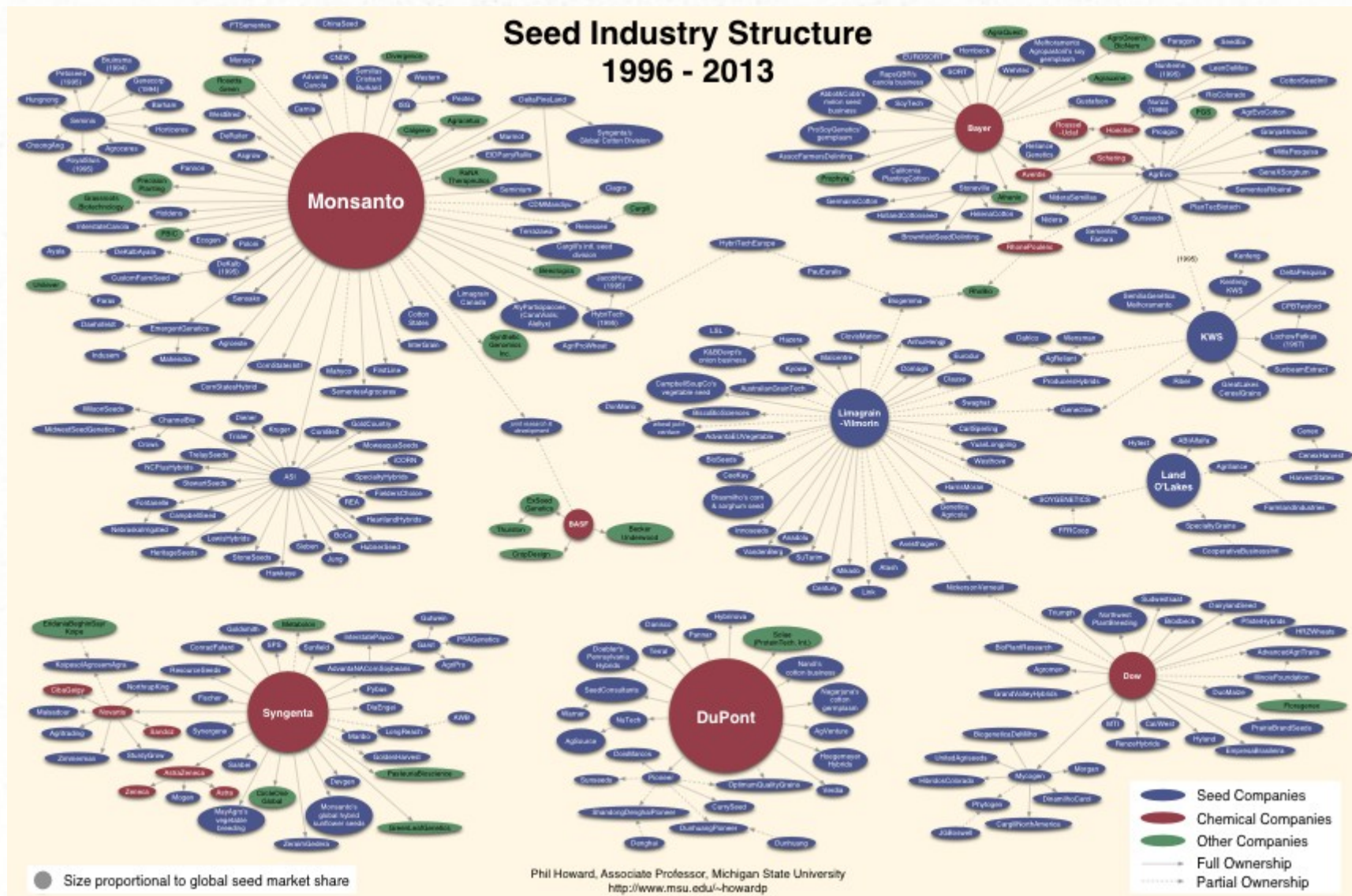
Die größten internationalen Agrochemie-
und Saatgut-Konzerne⁴²

Firma	Umsatz Saatgut, 2003 in Mio US \$	Umsatz Agrochemie 2003 in Mio US \$	Summe in Mio US \$
1. Syngenta (Switzerland)	1.071	5.507	6.578
2. Bayer Crop Science (Germany)	311	5.394	5.705
3. Monsanto (US)	1.879	3.031	4.910
4. Dupont (Pioneer) US	2.240	2.024	4.264
5. BASF (Germany)		3.569	3.569
6. Dow (US)	204	3.008	3.212
7. Sumitomo Chemical (Japan)		1.141	1.141
8. MAI (Israel)		1.035	1.035
9. Nufarm (Australien)		801	801
10. Arysta (Japan)		711	711
11. KWS AG (Germany)	529		529
12. Seminis (US), 2005 von Monsanto gekauft	477		477
13. Groupe Limagrain (Vilmorin Clause) France	497		497
15. Sakata (Japan)	395		395
16. Delta & Pine Land (US)	315		315
Weltmarkt	13.000	29.000⁴³	44.000⁴⁴

Leere Felder bedeuten, dass keine Angaben vorliegen.

1. Saatgutindustrie weltweit

Strukturen 2013 (Philip H. Howard)



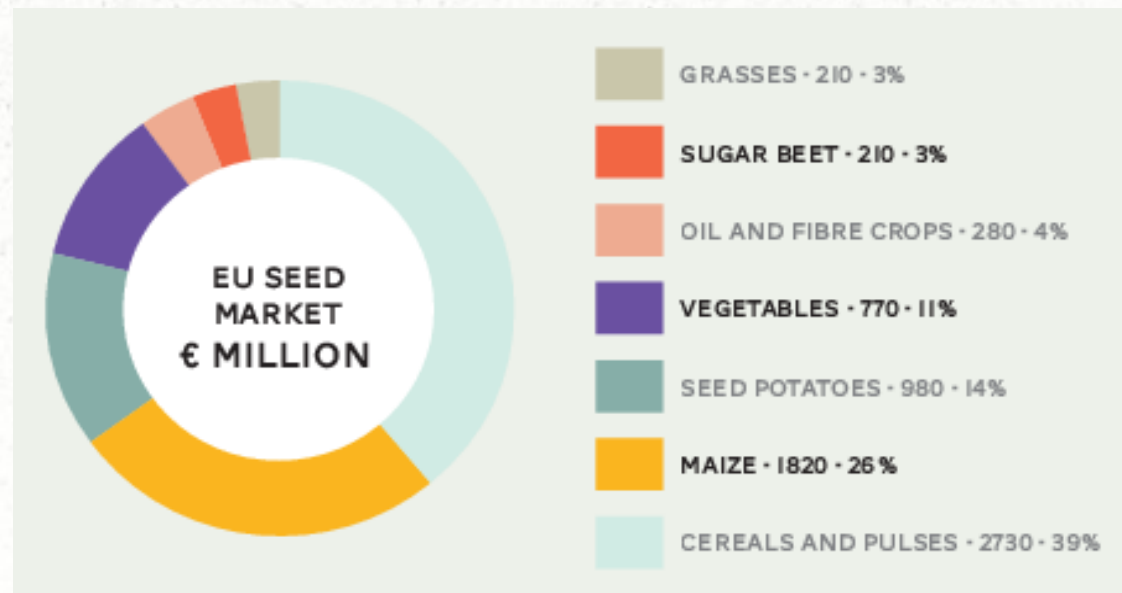
1. Saatgutindustrie europäisch

Quelle: https://www.greens-efa-service.eu/concentration_of_market_power_in_EU_seed_market/

**2012: EU-Saatgutmarkt hat 7 Mrd. Euro Marktvolumen,
entspricht 20% des Weltmarktes**

(USA: 27%, China 22 %, Brasilien 6%)

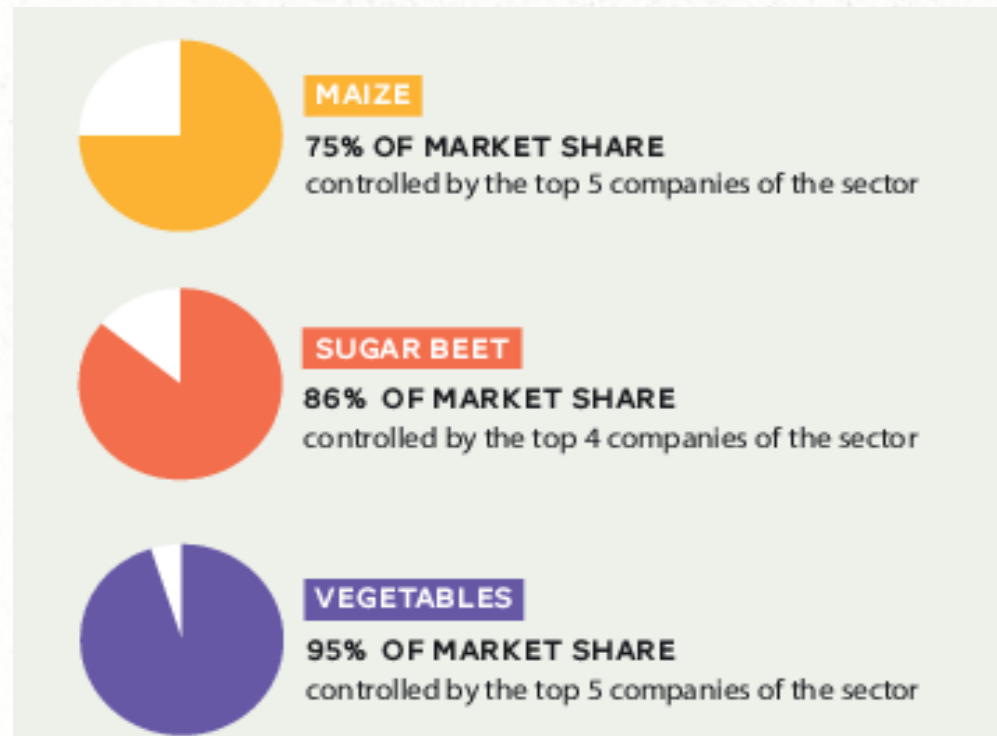
in EU hat Frankreich allein 33%; F, D, I, E und NL zus.: 66%



1. Saatgutindustrie europäisch

Quelle: https://www.greens-efa-service.eu/concentration_of_market_power_in_EU_see_market/

Marktkonzentration in der EU:



2. Strategien der Konzerne

- a) **Aufkauf** von kleinen oder großen Saatgutfirmen
- b) Entwicklung von **Sorten mit hohem Input-Bedarf** an Düngern und Pestiziden
- c) Entwicklung von **Hybriden**: Nachbau verboten und eingebauter Nachbau-Schutz
- d) Entwicklung von **patentgeschützten GVO-Sorten** (Nachbau verboten, im Doppelpack mit Pestiziden, zusätzlich Knebelverträge mit Farmern)

3. Auswirkungen auf die landwirtschaftliche Vielfalt

3.1. ...durch die Sortendefinition

3.2. ... durch die Methoden und Ergebnisse der Sortenzucht

3.3. ... durch die Konstruktion von GVO (gentechnisch veränderten Organismen)

3. Auswirkungen auf die landwirtschaftliche Vielfalt

3.1. ... durch die Sortendefinition:

- Distinctness (Unterscheidbarkeit)
 - Uniformity (Homogenität)
 - Stability (Unveränderlichkeit)
- + Namenszwang = Identifizierbarkeit

Nur namentlich identifizierbare DUS-Sorten können im Sortenkatalog registriert werden,

=> nur so Vermarktungsfähigkeit

=> nur so gewerblicher Rechtsschutz möglich

Sortendefinition => Zuchtziel DUS-Sorten

3. Auswirkungen auf die landwirtschaftliche Vielfalt

3.2. ... durch die Sortenzucht:

- Zuchtziel: DUS-Sorte

- => geringe Variabilität über die Zeit,
- => geringe Populationsbreite
- => scharfe Grenze zu anderen Sorten
- => Identifikationszwang als "Sorte",
keine Population zulässig

3. Auswirkungen auf die landwirtschaftliche Vielfalt

3.2. ... durch die Sortenzucht:

- Zuchtziele:

Ertrag, Inputbedarf, Anforderungen der Nahrungsmittelindustrie an Haltbarkeit, Homogenität und Verarbeitungsfähigkeit der Früchte

=> Vielfalt der Früchte wird zurückgedrängt,

=> Vielfalt handwerklicher Lebensmittelverarbeitung ignoriert,

=> Homogenisierung der Pflanzen + Früchte

3. Auswirkungen auf die landwirtschaftliche Vielfalt

3.2. ... durch die Sortenzucht:

- **Zuchtmethoden** (chemische/radioaktiv induzierte Mutationen, CMS-Hybride, cis-Genetik, ...)

=> Nicht-natürliche Vorgänge mit unbekannten Folgewirkungen im Genom + Phänotyp

=> Frage nach Zuchtergebnissen, Funktionsveränderungen, Pflanzen-Inhaltstoffen etc



3. Auswirkungen auf die landwirtschaftliche Vielfalt

3.2. ... durch die Sortenzucht:

- Zuchtergebnisse: Hybride

F1-Hybride: nicht identisch replizierbare Pflanzen, diese sind keine stabile Sorte!

Immer wieder Kreuzung der Elternpflanzen nötig

=> biologischer Nachbauschutz,

=> Elternpflanzen in Verwahrung der Industrie

=> Kontrolle des Anbaus durch die Industrie

3. Auswirkungen auf die landwirtschaftliche Vielfalt

3.3. ... durch die Konstruktion von GVO:

- Patentgeschützt**
- Eigenschaften von Organismen aus anderen Bereichen des Lebendigen eingebaut**
- Herbizidresistenz (RR-Sorten u.a.):**
Natürliche Stoffwechselvorgänge werden überflüssig gemacht, indem "Umwege" eingebaut werden, notwendig zur Herb.-Resistenz
- als F1-Hybride nicht vermehrungsfähig**
- Patentschutz, Knebelverträge**

4. Politisch-juristische Absicherung der Strategien und der Zuchtziele und -methoden der Saatgutindustrie

a) Saatgutrecht (12 EU-Richtlinien und 3 EU-Erhaltungsrichtlinien, Sortendefinition)

b) Sortenschutz und dessen internationale Organisation
(EU-RL 2100/94; CPVO Angers; UPOV 1978/1991)

c) Patentrecht: Verträge und Biopatentgesetze
(WTO/TRIPS, EPÜ/EPA)

d) GVO-Zulassungsverfahren
(CBD Cartagena-Prot.; Richtlinie 2001/18/EG [Freisetzung-Richtlinie]; EFSA; GenTG)

4. Politisch-juristische Absicherung

Rechtsbereich	Regelt was?
Patentrecht	„geistiges Eigentum“ an Eigenschaften von Pflanzen
Sortenschutz	„geistiges Eigentum“ an Pflanzenzüchtungen“
Saatgutrecht	- Zulassung von Pflanzenzüchtungen und Saatgut davon zur Vermarktung - Zertifizierung von Saatgutpartien



5. Das gegenwärtige EU-Saatgutrecht

Die Entwicklung der Saatgutgesetzgebung: Regulierung der Vermarktung von Saatgut

- 19. Jh.: Entstehung einer spezialisierten Pflanzenzüchtung
- 1920er/1930er Jahre: erste Saatgutgesetzgebung in England und Deutschland
- BRD Saatgutgesetz von 1953
- Nach EWG-Gründung: Regulierung dort



5. Das gegenwärtige EU-Saatgutrecht

1966-2010: EU-Rahmengesetzgebung durch Richtlinien

müssen noch durch Gesetze oder Verordnungen in nationales Recht der Mitgliedsstaaten umgesetzt werden.



5. Das gegenwärtige EU-Saatgutrecht

Gegenwärtig geltendes EU-Recht: 12 Richtlinien

- Richtlinie 66/401/EWG – **Futterpflanzen** (marketing of fodder plant seed)
- Richtlinie 66/402/EWG – **Getreide** (marketing of cereal seed)
- Richtlinie 2002/53/EG – **Gemeinsamer Sortenkatalog** (common catalogue of agricultural plant species)
- Richtlinie 2002/54/EG – **Rüben** (marketing of beet seed)
- Richtlinie 2002/55/EG – **Gemüse** (marketing of vegetable seed)
- Richtlinie 2002/56/EG – **Kartoffeln** (marketing of seed potatoes)
- Richtlinie 2002/57/EG – **Ölpflanzen** (marketing of seed of oil and fibre plants)
- Richtlinie 2008/72/EG – **Wein** (marketing of material for the propagation of the vine)
- Richtlinie 1998/56/EG – **Zierpflanzen** (marketing of prop. mat. of ornamental plants)
- Richtlinie 92/33/EWG – **Vermehrungsmaterial außer Saatgut** (marketing of vegetable material, other than seed)
- Richtlinie 2008/90/EG – **Obstbäume/Reiser** (marketing of fruit propagating material and fruit plants for fruit production)
- Richtlinie 1999/105/EG – **Forstmaterial** (marketing of forest reproductive material)



5. Das gegenwärtige EU-Saatgutrecht

Prinzipien des Saatgutrechtes:

Marktordnungsrecht: Anbieter müssen bestimmte für das Inverkehrbringen von Saatgut bestimmte Kriterien erfüllen, Abnehmer sollen geschützt werden.

Damit Saatgut in Verkehr gebracht (verkauft) werden darf, müssen Sorten **zugelassen** werden (*registration*) und ggf. muss Saatgut davon **anerkannt** werden. (*certification*).

Das gilt für bestimmte Pflanzenarten im Bereich Ackerfrüchte, Gemüse, Obstgehölze, Wein.

Frei sind z.B: Zierpflanzen, Kräuter, Wildpflanzen

=> Saatgut bestimmter Arten darf nur von zugelassenen Sorten verkauft werden und muss evtl. zertifiziert werden.



5. Das gegenwärtige EU-Saatgutrecht

Zulassung / Registrierung von Sorten

Sorten müssen den **DUS**-Kriterien entsprechen:

- D = Distinct:** eine Sorte muss von allen anderen Sorten in **mindestens einem Merkmal unterscheidbar** sein und mit einer eindeutigen Bezeichnung versehen werden
- U = Uniform:** **alle Pflanzen einer Sorte auf dem Acker** müssen eine hohe Uniformität (auch: Homogenität) aufweisen
- S = Stable:** die Sorte muss auch noch **nach mehreren Generationen** die gleichen Eigenschaften (auch die Uniformität) aufweisen



5. Das gegenwärtige EU-Saatgutrecht

Sortentest auf landeskulturellen Wert

Sorten landwirtschaftlicher Arten müssen einen **VCU-Test** (auf landeskulturellen Wert) bestehen:

„Eine Sorte besitzt landeskulturellen Wert, wenn sie nach der **Gesamtheit ihrer wertbestimmenden Eigenschaften** gegenüber den in der Sortenliste eingetragenen Sorten **eine deutliche Verbesserung** für den **Pflanzenbau** oder für die **Verwertung des Ernteguts** oder der aus dem Erntegut gewonnenen **Erzeugnisse** erwarten lässt.“ <http://www.bundessortenamt.de/internet30/index.php?id=19>

Wertprüfungen geschehen auf Prüfstellen des Bundessortenamtes etc., für jede Pflanzenart jährlich an etwa 14 Orten. Über die Zulassung wird nach 2 oder 3 Prüfungsjahren entschieden.



5. Das gegenwärtige EU-Saatgutrecht

DUS-Sorten = High-Yield-Varieties (HYV-Sorten)
= High-Input-Varieties (HIV-Sorten)

Hoher Input an

- Chemiedünger (Phosphor, Stickstoff, Kalium)
- Pestiziden
- weiteren Chemikalien: Saatgutbeize, Wachstumsregulatoren, Sikkationsmittel
- Wasser

=> zum Vorteil der Agrarchemieindustrie



5. Das gegenwärtige EU-Saatgutrecht

dazu gültig: 3 sog. „Erhaltungs“-Richtlinien

- Richtlinie 2008/62/EU: **landwirtschaftliche Sorten** (Derogations for agricultural landraces and varieties naturally adapted to local conditions, threatened by genetic erosion; marketing their seed and seed potatoes)
- Richtlinie 2009/145/EU: **Gemüsesaatgut** (Derogations for accepting vegetable landraces and varieties traditionally grown in certain regions, threatened by genetic erosion and varieties with no intrinsic value for commercial production but developed growing under particular conditions; marketing of their seed)
- Richtlinie 2010/60/EU: **Futterpflanzenmischungen**



5. Das gegenwärtige EU-Saatgutrecht

Struktur der „Erhaltungs“-Richtlinien

- Zulassungsschiene für
 - a) **Erhaltungssorten** und
 - b) **Amateursorten** (oder „Sorten für den Anbau unter besonderen Bedingungen“)
- **Erhaltungssorten:**
 - Saatgut darf nur in sog. „Ursprungsregionen“ erhalten, vermehrt und in den Verkehr gebracht werden,
 - Restriktionen in der Gesamtmenge,
 - Überwachung der Erhaltung
- **Amateursorten:**
 - nur in kleinen **Packungsgrößen**

=> unpraktikable Regelungen, kaum Anmeldungen von Sorten



5. Das gegenwärtige EU-Saatgutrecht

Bisherige Umsetzungen in Dtl.:

- **Saatgutverkehrsgesetz (SaatG) 2004-2012**
- **Erhaltungssortenverordnung 2009/2010**
- **Saatgutverkehrsgesetz (SaatG)** vom 16. Juli 2004 (BGBl. I S. 1673), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 15. März 2012 (BGBl. I S. 481)
- Verordnung über das **Artenverzeichnis** zum Saatgutverkehrsgesetz (SaatArtV) vom 27. Oktober 2004 (BGBl. I S. 2696), zuletzt geändert durch Artikel 1 der Verordnung vom 25. Oktober 2012 (BGBl. I S. 2270)
- Verordnung über **Verfahren** vor dem Bundessortenamt (BSAVfV) vom 28. September 2004 (BGBl. I S. 2552), zuletzt geändert durch Artikel 1 der Verordnung vom 7. März 2012 (BGBl. I S. 451)
- Verordnung über den Verkehr mit Saatgut landwirtschaftlicher Arten und von Gemüsearten (**Saatgutverordnung** – SaatgutV) vom 8. Februar 2006 (BGBl. I S. 344), zuletzt geändert durch Artikel 2 der Verordnung vom 25. Oktober 2012 (BGBl. I S. 2270)
- **Pflanzkartoffelverordnung** (PflKartV) vom 23. November 2004 (BGBl. I S. 2918), zuletzt geändert durch Artikel 3 der Verordnung vom 25. Oktober 2012 (BGBl. I S. 2270)
- **Rebenpflanzgutverordnung** (RebPflV) vom 21. Januar 1986 (BGBl. I S. 204, zuletzt geändert durch Artikel 4 der Verordnung vom 25. Oktober 2012 (BGBl. I S. 2270)
- Verordnung über die Zulassung von Erhaltungssorten und das Inverkehrbringen von Saat- und Pflanzgut von Erhaltungssorten (**Erhaltungssortenverordnung**) vom 21. Juli 2009 (BGBl. I S. 2107), geä. d. Art.I 2 der Verordn. vom 17. Dez. 2010 (BGBl. I S. 2128)
- Verordnung über das Inverkehrbringen von Saatgut von Erhaltungsmischungen (**Erhaltungsmischungsverordnung**) vom 6. Dezember 2011 (BGBl. I S. 2641), geändert durch Artikel 5 der Verordnung vom 25. Oktober 2012 (BGBl. I S. 2270)
- **Saatgutaufzeichnungsverordnung** (SaatAufzV) vom 21. Januar 1986 (BGBl. I S. 214), zuletzt geändert durch Artikel 2 der Verordnung vom 21.07.2009 (BGBl. I S. 2107)
- Verordnung über das Inverkehrbringen von Anbaumaterial von Gemüse-, Obst- und Zierpflanzenarten (**Anbaumaterialverordnung** – AGOZV) vom 16. Juni 1998 (BGBl. I S. 1322), zuletzt geändert d. Artikel 5 der Verordnung vom 10. Oktober 2012 (BGBl. I S. 2113)



6. Der Kampf gegen den Verordnungsvorschlag der EU-Kommission

- Erarbeitung seit 2008, absehbar schlechter Kommissions-Vorschlag für April/Mai 2013 erwartet
- 25. April 2013: Petition auf openPetition:
„Saatgutvielfalt in Gefahr - gegen eine EU-Saatgutverordnung zum Nutzen der Saatgut-Industrie“

Sehr geehrte Mitglieder der Kommission der EU, sehr geehrte Mitglieder des EU-Parlamentes, sehr geehrte Mitglieder des EU-Ministerrates!

Derzeit wird in Brüssel eine neue EU-Saatgutverordnung vorbereitet. Wenn die Pläne der Generaldirektion für Gesundheit und Verbraucherpolitik aufgehen, werden noch mehr seltene und alte Sorten von Obst, Gemüse und Getreide vom Markt verschwinden. Diesen Vielfaltssorten und auch den Öko-Sorten werden bürokratische Steine in den Weg gelegt, während die Macht der Agroindustrie weiter gestärkt wird.

Die derzeit bekannten Entwürfe für eine neue EU-Saatgutverordnung fördern die Konzentration von Saatgut in den Händen weniger Konzerne der Saatgut-Industrie. Das ist inakzeptabel. Eine neue EU-Saatgutverordnung muss für Vielfaltssorten, bäuerliche Sorten und Öko-Züchtungen geeignete Voraussetzungen schaffen. Vielfaltssorten müssen nicht nur in Genbanken, sondern ohne Bürokratie auf dem Markt verfügbar sein:

Daher: keine amtliche Zulassungspflicht! Ausserdem müssen die derzeitigen Zulassungsbedingungen bei Sorten für den Öko-Landbau erleichtert werden, damit unsere Landwirtschaft sich an veränderte Bedingungen wie den Klimawandel, an neue Krankheiten, Schädlinge und einen ökologischeren Lebensstil anpassen kann.

Weder das geltende Saatgutrecht noch die bisher informell vorgelegten Reform-Entwürfe erfüllen diese Anforderungen. Sie bedrohen die Saatgut-Vielfalt und damit das gemeinsame agri-kulturelle Erbe der Menschheit, sie greifen nachhaltige Ernährungssysteme und die ökologische Landwirtschaft an und stehen im Dienst der agro-chemischen Industrie.

Wir fordern Sie die Mitglieder von Kommission, Parlament und Ministerrat der EU auf, jeden Vorschlag für eine neue Saatgut-Verordnung zurückzuweisen, der diese Anforderungen nicht erfüllt!

Keine weitere Zerstörung der landwirtschaftlichen und gartenbaulichen Sortenvielfalt in Europa!

Webinar „Saatgutrecht – und wie Gemeinschaftsgärten zur Erhaltung der Sortenvielfalt beitragen können“
am 2.12.2014, Präsentation von Andreas Kieckeborg, www.saatgutkampagne.org



6. Der Kampf gegen den Verordnungsvorschlag der EU-Kommission

- Konflikt zwischen DG SanCo (federführend), DG Agri und DG Envi zur Vorlage des Proposal
- 6. Mai 2013: Kommission legt Gesetzespaket „**smarter rules for saver food**“ vor, u.a. zu
 - zu Tiergesundheit,
 - zu **Pflanzenkrankheiten**
 - zu **amtlichen Kontrollen**
 - „**Vorschlag für eine Verordnung des Europäischen Parlaments und des Rates über die Erzeugung von Pflanzenvermehrungsmaterial und dessen Bereitstellung auf dem Markt**“



6. Der Kampf gegen den Verordnungsvorschlag der EU-Kommission

KRITIK: 1. Unakzeptable Punkte

- Kontroll-, Zulassungs- und Kostenaufwand
- mehr als 30 „Delegierte Akte“, die der Kommission nachträgliche Gestaltungsmöglichkeiten lassen
- Vielzahl von Aufzeichnungspflichten für Saatgut-Nachbau
- Überbordender Bürokratie-Aufwand für harmlose / lebensvermittelnde Organismen



6. Der Kampf gegen den Verordnungsvorschlag der EU-Kommission

KRITIK: 2. Ausnahmen sehr eingeschränkt

- Art. 2(d): nicht erfasst: Saatgut, das getauscht / „in kind exchanged“ wird – nur ohne Geldfluss!
- Art. 14.3: Zulassungskanal für heterogenes Material – sehr unbestimmt
- Art. 36: Nische für Unternehmen bis 2 Mio. Euro / 10 Beschäftigte: erl. Material von nichtregistrierten Sorten
- Art. 56: Zulassungskanal „ORD-Sorten“: varieties with **officially recognized description**: zeitlich und regional beschränkt, keine Amateursorten!



6. Der Kampf gegen den Verordnungsvorschlag der EU-Kommission

3. Grundsätzliche Feststellungen

- Vielzahl DUS-Pflanzensorten **≠ Biodiversität**
- DUS-Kriterien dienen
**industrieller Pflanzenproduktion und
Lebensmittelverarbeitung**
- Welternährung nicht durch industrielles Saatgut aus
Europa zu verbessern, sondern
**durch Zugang zu Land, Wasser und lokal
angepasstem Saatgut**



6. Der Kampf gegen den Verordnungsvorschlag der EU-Kommission

4. Für bäuerliche Landwirtschaft & Sortenvielfalt fordern wir:

- Keine Geltung des Saatgutrechts für Saatgutproduktion und Saatguttausch von BäuerInnen und SaatguterhalterInnen
- Keine verpflichtende Zertifizierung / oder Registrierung von Saatgut samenfester Sorten ohne geistige Eigentumsrechte
- Keine Diskriminierung von Bio-Sorten
- Offenlegungspflicht für Zuchtmethoden, Hybridtechnik und geistige Eigentumsrechte
- Neudefinition des Begriffs „Sorte“ jenseits D-U-S
- Keine Privatisierung von Registrierung und Zertifizierung



6. Der Kampf gegen den Verordnungsvorschlag der EU-Kommission



Gemeinsame Erklärung zur Reform des EU-Saatgutrechts:

Konzernmacht über Saatgut – Nein danke!

**EU-Gesetzesreform braucht eine radikale Richtungsänderung –
das Menschenrecht auf vielfältiges Saatgut und Nahrung steht auf dem Spiel!**

Saatgut ist eines der ältesten Kulturgüter der Menschheit. Seit tausenden von Jahren geben wir es von Generation zu Generation weiter, tauschen Samen, Edelreiser und das dazu gehörige Wissen, über viele Grenzen hinweg. Doch drei Viertel der Getreide- und Gemüsesorten, die unsere Großeltern noch kannten, sind der industriellen Landwirtschaft zum Opfer gefallen. Die Welternährungsorganisation spricht weltweit vom Sortenschwund von 75 Prozent in den letzten 100 Jahren, in der EU sind es sogar 90 Prozent. Auch Saatgutgesetze tragen dazu bei. Das ist eine bedrohliche Entwicklung, denn kaum je war die Sortenvielfalt so wichtig wie heute, in einer Zeit des Klimawandels und globaler Umweltveränderungen.



6. Der Kampf gegen den Verordnungsvorschlag der EU-Kommission

Europäische Vernetzung Wien 23.-25.11.2013



www.eu-seedlaw.net

DECLARACIÓN EN EL ESPÍRITU DE LA VERDAD, LA VIDA Y LA JUSTICIA

„Proteger nuestro patrimonio genético, la biodiversidad y la seguridad alimentaria resultante!“ - Un llamado a la acción urgente



6. Der Kampf gegen den Verordnungsvorschlag der EU-Kommission

Abstimmungen im EU-Parlament am 11.3.2014

Große Mehrheiten gegen den Kommissionsvorschlag

- „Rejection report“: 650 zu 15 Stimmen (95%)
- „Legislative resolution“ (EntschlieÙung mit Gesetzeskraft): 511 zu 130 Stimmen (80%)

=> Kommissionsvorschlag war politisch tot.

16.12.2014: Neue EU-Kommission wird Arbeitsprogramm veröffentlichen, drei Optionen für Saatgutrecht:

- a) Stillstand – b) Erarbeitung eines neuen Proposal –
c) aufgehübschte Wiedervorlage des Proposal von 2013



6. Der Kampf gegen den Verordnungsvorschlag der EU-Kommission

Wie jetzt weiter im Kampf ums Saatgut?

- Spielräume der RL für nationale Gesetzgebung nutzen
- „Erhaltungsrichtlinien“ müssten evaluiert werden!
- Dominanz der Saatgutindustrie bekämpfen!
 - weltweit teilen sich 10 transnationale Konzerne 85 % des Saatgutmarktes (lt. grain.org)
 - in EU: 95 % des Gemüse-Saatgutes von 5 Konzernen
- Solidarität mit Kämpfen gegen Einführung von Saatgutrecht in Lateinamerika, Afrika, Asien!
- In Gärten Vielfaltssorten bzw. Erhaltungssorten verwenden, Bewusstseinsbildung und Einflussnahme



7. Selber aktiv werden!

Fünf Ebenen des Kampfes um Saatgut:

1. **Selbermachen:** Gärten anlegen, Vielfalts-Sorten verwenden
Pflanzen selber vorziehen und evtl. Saatgut gewinnen;
Gentechnik-Freisetzung aktiv verhindern
2. Nutzung von Saatgut und Erntegut alter Pflanzensorten
und Tierrassen (**ökonomisch**)
3. Fähigkeit zum Selbermachen vermitteln (**pädagogisch**)
4. Intervention in **politische** Willensbildung und
Entscheidungsprozesse bei Gesetzgebung
5. **juristisch:** Intervention in Gesetzgebung und
Anstrengung von Gerichtsverfahren



7. Selber aktiv werden!

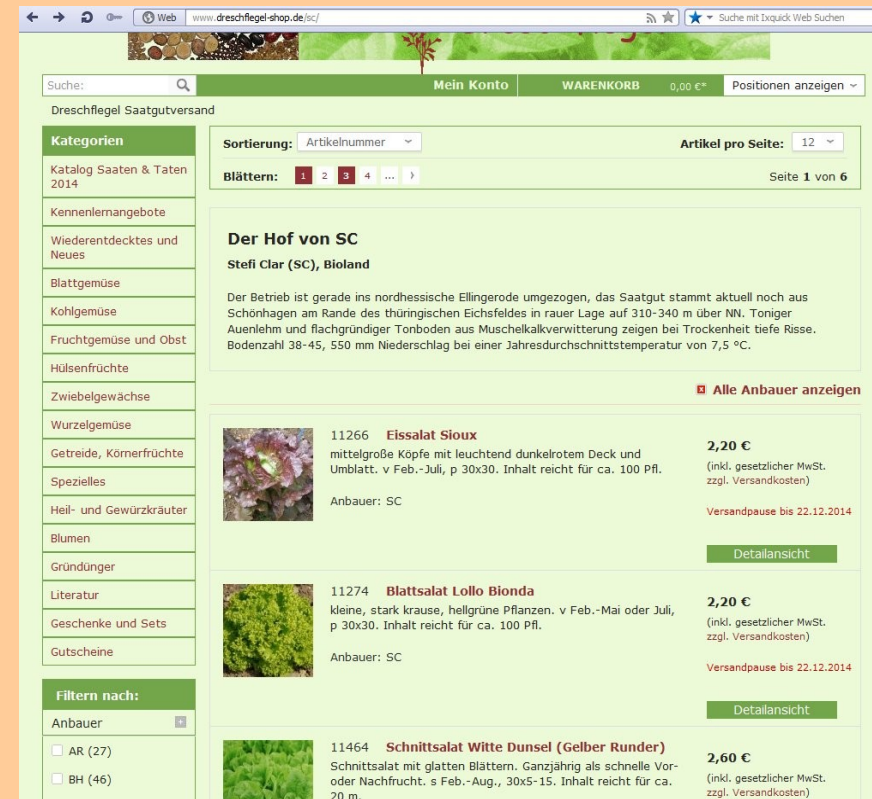
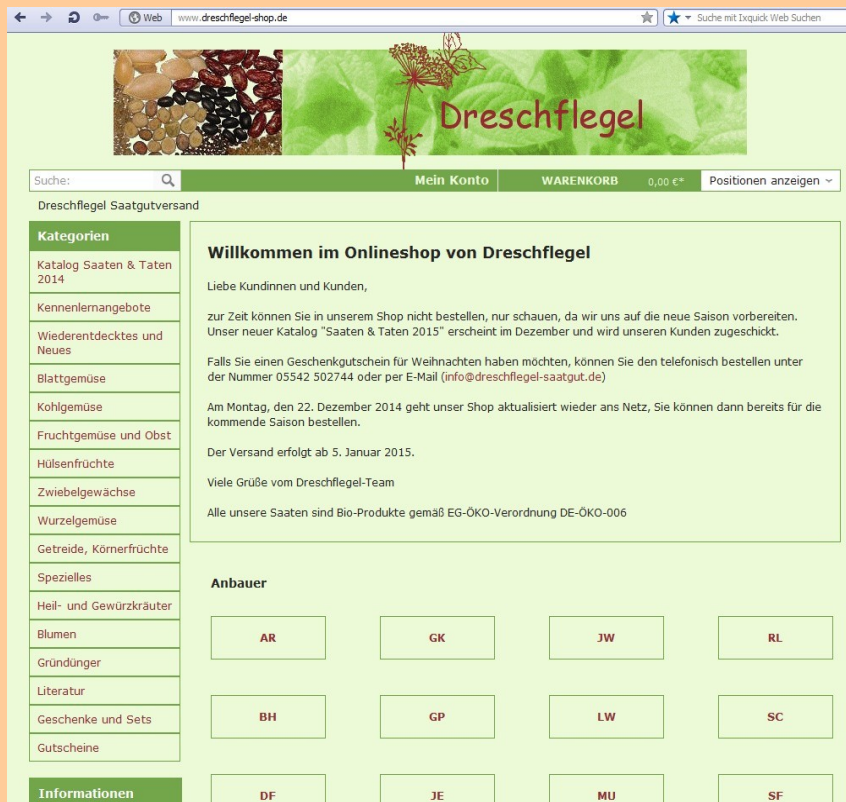
Wo sind Saatgut und Edelreiser von traditionellen Sorten und von Vielfaltssorten zu bekommen? Z.B:

1. Dreschflegel
2. VEN (Verein zur Erhaltung der Nutzpflanzenvielfalt)
3. Pomologenverein
4. Bingenheimer Saatgut mit Kultursaat
5. Tauschbörsen



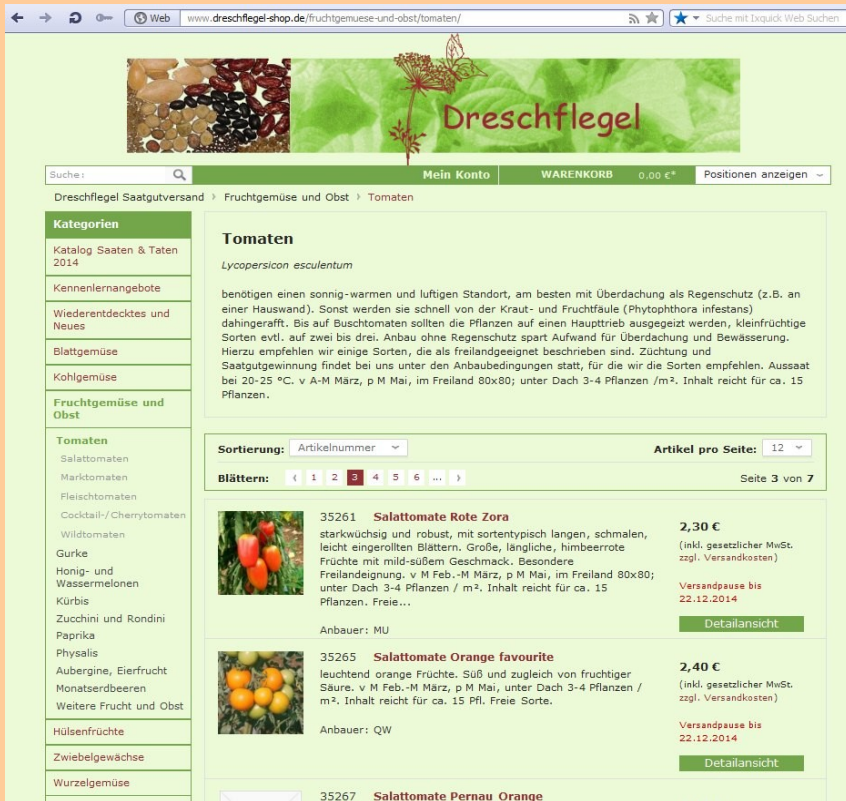
7. Selber aktiv werden!

1. Dreschflegel – Saatgut: <http://www.dreschflegel-shop.de/>



7. Selber aktiv werden!

Dreschflegel – Schaugarten: <http://www.schaugarten.kuhmuhne.de/>



The screenshot shows the website www.dreschflegel-shop.de/fruchtgemuese-und-obst/tomaten/. The header features a banner with the text "Dreschflegel" and a butterfly illustration. Below the header, there is a search bar and a navigation menu. The main content area is titled "Tomaten" and lists various tomato varieties for sale. The left sidebar contains a "Kategorien" menu with options like "Katalog Saaten & Taten 2014", "Kennenlernangebote", "Wiederentdecktes und Neues", "Blattgemüse", "Kohl Gemüse", "Fruchtgemüse und Obst", "Tomaten", "Salattomaten", "Marktomaten", "Fleischtomaten", "Cocktail-/Cherrytomaten", "Wildtomaten", "Gurke", "Honig- und Wassermelonen", "Kürbis", "Zucchini und Rindini", "Paprika", "Physalis", "Aubergine, Eierfrucht", "Monatsbeeren", "Weitere Frucht und Obst", "Hülsenfrüchte", "Zwiebelgewächse", and "Wurzelgemüse".

Tomaten
Lycopersicon esculentum

benötigen einen sonnig-warmen und luftigen Standort, am besten mit Überdachung als Regenschutz (z.B. an einer Hauswand). Sonst werden sie schnell von der Kraut- und Fruchtfäule (*Phytophthora infestans*) dahingerafft. Bis auf Buschtomaten sollten die Pflanzen auf einen Haupttrieb ausgekeimt werden, kleinfrüchtige Sorten evtl. auf zwei bis drei. Anbau ohne Regenschutz spart Aufwand für Überdachung und Bewässerung. Hierzu empfehlen wir einige Sorten, die als freilandgeeignet beschrieben sind. Züchtung und Saatgutgewinnung findet bei uns unter den Anbaubedingungen statt, für die wir die Sorten empfehlen. Aussaat bei 20-25 °C. v. M. März, p. M. Mai, im Freiland 80x80; unter Dach 3-4 Pflanzen / m². Inhalt reicht für ca. 15 Pflanzen.

Sortierung: Artikelnummer Artikel pro Seite: 12 Blättern: 1 2 3 4 5 6 ... Seite 3 von 7

Bild	Artikelnummer	Sortenname	Preis	Details
	35261	Salattomate Rote Zora	2,30 € (inkl. gesetzlicher MwSt. zzgl. Versandkosten)	Detailsansicht
	35265	Salattomate Orange favourite	2,40 € (inkl. gesetzlicher MwSt. zzgl. Versandkosten)	Detailsansicht
	35267	Salattomate Pernau Orange		



The screenshot shows the website www.schaugarten.kuhmuhne.de/. The header features a banner with the text "Schaugarten Schönhagen" and a butterfly illustration. Below the header, there is a navigation menu with links to Home, Schaugarten, Saatgutpflege, Pflanzenvielfalt, Termine, Führungen, Gemüsedetektive, Dreschflegel e.V., Dreschflegel GbR, Online-Shop, Links, Kontakt, and Impressum. The main content area is titled "Schaugarten für Kulturpflanzenvielfalt" and includes a section for "Schaugarten Schönhagen" with a project description and a photo of the garden.

Schaugarten für Kulturpflanzenvielfalt

■ Schaugarten Schönhagen
Projekt des Kuhmuhne Schönhagen e.V.

Herzlich Willkommen im Schaugarten Schönhagen
Erleben Sie über 300 fast vergessene und ungewöhnliche Gemüse, Kräuter und Blumen und deren Geschichte(n)!



Gartenführung: Vielfalt erleben und genießen

Hier bekommen Sie Anregungen für den eigenen Garten und erfahren z.B., woher der Ausdruck "blaumachen" kommt, mit welcher List die Kartoffel bei uns eingeführt wurde und warum sich manche Blüten erst in der Nacht öffnen.

Nach einer Rast bei der Ostfriesischen Palme riechen Sie an Zitronen - Agastache und Tangerine und staunen über blühenden Weißkohl, sowie über die Farben, welche die Möhre früher hatte!



7. Selber aktiv werden!

2. VEN: Verein zur Erhaltung der Nutzpflanzenvielfalt

<http://www.nutzpflanzenvielfalt.de/Saatgutliste/start>

← → ↻ Web www.nutzpflanzenvielfalt.de/Saatgutliste/Suche ☆ Suche mit Ixquick Web Suchen

 **Verein zur Erhaltung der Nutzpflanzenvielfalt e. V.**

Verein Mitmachen Nutzpflanzen Bestellen Kalender Gartentipps Kontakt Presse

Aktionen

Unterschriftenaktion an die Bundesregierung: [Keine Entwicklungshilfe für Agrarkonzerne!](#)

25 Jahre VEN

Artikel zur Geschichte des VEN 1986 - 2011 im Samensurium Nr. 17 ([PDF](#), 6,3 MB)

Saatgutfestival 2014

[Film](#); [Fotos](#); [Pressemitteilung](#)

Informiert bleiben!

Abonnieren Sie unseren RSS-Feed. Erfahren Sie [mehr ...](#)

Mitglied bei



Saatgutliste Durchsuchen

Hauptkategorien:

Unterkategorien:
Kategorie: Gemüse - Alle

Erhalter(innen):
Erhalter(innen) von Gemüse - Alle

Freie Suchworte:

← → ↻ Web www.nutzpflanzenvielfalt.de/Saatgutliste/Suche ☆ Suche mit Ixquick Web Suchen

Bundesregierung: [Keine Entwicklungshilfe für Agrarkonzerne!](#)

25 Jahre VEN

Artikel zur Geschichte des VEN 1986 - 2011 im Samensurium Nr. 17 ([PDF](#), 6,3 MB)

Saatgutfestival 2014

[Film](#); [Fotos](#); [Pressemitteilung](#)

Informiert bleiben!

Abonnieren Sie unseren RSS-Feed. Erfahren Sie [mehr ...](#)

Mitglied bei

☒ Dachverband Kulturpflanzen- und Nutziervielfalt e. V.
☒ Interessengemeinschaft Gentechnikfreie Saatgutarbeit



Saatgutliste Durchsuchen

Hauptkategorien:

Unterkategorien:
Kategorie: Gemüse - Bohne

Erhalter(innen):
Erhalter(innen) von Gemüse - Bohne

Freie Suchworte:

Suche nach Bohnenattributen

Verwendung der Bohne (Mehrfachauswahl möglich):

☒ Grünbohne ☐ Trocken-/Körnerbohne

Hülsenfarbe der Bohne (Mehrfachauswahl möglich):

☒ grün ☐ gelb ☐ violett ☐ grün-violett gesprenkelt

Kornfarbe (Mehrfachauswahl möglich):

☒ weiß ☐ cremefarben ☐ hellbraun ☐ kastanienbraun ☐ dunkelbraun
☐ gelblich ☐ lindgrün ☐ dunkelblau ☐ dunkelviolet ☐ schwarz

Saatgutreife (Mehrfachauswahl möglich):

☐ Januar ☐ Februar ☐ März ☐ April ☐ Mai ☐ Juni
☐ Juli ☐ August ☐ September ☐ Oktober ☐ November ☐ Dezember

Webinar „Saatgutrecht – und wie Gemeinschaftsgärten zur Erhaltung der Sortenvielfalt beitragen können“
am 2.12.2014, Präsentation von Andreas Riekeberg, www.saatgutkampagne.org



7. Selber aktiv werden!

VEN: Verein zur Erhaltung der Nutzpflanzenvielfalt

<http://www.nutzpflanzenvielfalt.de/Saatgutliste/start>

Artikel zur Geschichte des VEN 1986 - 2011 im Samensurium Nr. 17 (PDF, 6,3 MB)

Saatgutfestival 2014
Film; Fotos; Pressemitteilung

Informiert bleiben!
Abonnieren Sie unseren RSS-Feed. Erfahren Sie mehr ...

Mitglied bei
Dachverband Kulturpflanzen- und Nutzpflanzenvielfalt e. V.
Interessengemeinschaft Gentechnikfreie Saatgutarbeit

Saatgutliste Durchsuchen

Hauptkategorien:
Bäume/Sträucher - Tomate

Unterkategorien:
Gesamtes Angebot
Kategorie: Bäume/Sträucher - Tomate

Erhalter(innen):
alle Erhalter(innen)
Erhalter(innen) von Bäume/Sträucher - Tomate

Freie Suchworte:

Suche nach Tomatenattributen

Tomatengröße (Fruchtkammern) (Mehrfachauswahl möglich):
☐ Cocktailtomate ☐ Mittlere Tomate ☐ Fleischtomate ☐ Wildtomate

Tomatenfarbe (Schale) (Mehrfachauswahl möglich):

☐ braun (vor unterschiedlichen Grundfarben)	☐ braun/schwarz: grünstichig	☐ braun/schwarz: rötlich
☐ braun/schwarz: violettstichig	☐ gelb: dottergelb	☐ gelb: hell
☐ gelb: weißlich	☐ gelb: zitronengelb	☐ grün (bei Reife meist gelblichgrün)
☐ grün (vor unterschiedlichen Grundfarben)	☐ orange: gelblich	☐ orange: leuchtend
☐ orange: weißlich/matt	☐ rosa: himbeerfarben	☐ rosa: violettstichig
☐ rosa: weißlichrosa	☐ rot: dunkel	☐ rot: hell
☐ rot: mittel/typisches tomatenrot	☐ weiß: cremefarben	☐ weiß: gelblich
☐ zwei-dreifarbig: geflammt	☐ zwei-dreifarbig: gestreift	☐ zwei-dreifarbig: Streifen gelb

Tomatengewicht (Mehrfachauswahl möglich):
☐ bis 20 g ☐ 20 bis 50 g ☐ 50 bis 200 g ☐ > 200 g
☐ freilandtauglich
☐ Nicht kreuzungsgefährdet

Ernte-/Genussreife (Mehrfachauswahl möglich):
☐ sehr früh: ab Mitte Juni ☐ früh: ab Anfang Juli ☐ mittelfrüh: ab Mitte Juli
☐ mittelspät: ab Anfang August ☐ spät: ab Mitte August ☐ sehr spät: ab September

Suche

Artikel zur Geschichte des VEN 1986 - 2011 im Samensurium Nr. 17 (PDF, 6,3 MB)

Aktionen
Unterschriftenaktion an die Bundesregierung: [Keine Entwicklungshilfe für Agrarkonzerne!](#)

25 Jahre VEN
Artikel zur Geschichte des VEN 1986 - 2011 im Samensurium Nr. 17 (PDF, 6,3 MB)

Saatgutfestival 2014
Film; Fotos; Pressemitteilung

Informiert bleiben!
Abonnieren Sie unseren RSS-Feed. Erfahren Sie mehr ...

Mitglied bei
Dachverband Kulturpflanzen- und Nutzpflanzenvielfalt e. V.
Interessengemeinschaft Gentechnikfreie Saatgutarbeit

VEN Saatgutliste - Ihre Auswahl

Gemüse - Salat

25 Treffer

Name	Art	Erhalter/in	Bild
'Altenburger Winter'	Gartensalat: Kopfsalat - Typ Butterkopf	Kornelia Stock	
'Altöttinger Großkopfsada'	Gartensalat: Kopfsalat - Typ Butterkopf	Monika Sahling	
'Altöttinger Großkopfsada'	Gartensalat: Kopfsalat - Typ Butterkopf	Klaus Lang	
'Altöttinger Großkopfsada'	Gartensalat: Kopfsalat - Typ Butterkopf	Annette Holländer	
'Ballon Römer'	Gartensalat: Römervorsalat - Group Cos Lettuce	Monika Sahling	
'Dr. Becker 12'	Gartensalat: Kopfsalat - Typ Butterkopf	Monika Sahling	
'Dunkler Apache'	Gartensalat: Pflücksalat-Group Cutting Lettuce	Monika Sahling	
'Forellensalat'	Gartensalat: Kopfsalat - Typ Butterkopf	Ursula Reinhard	
'Forellensalat' 2	Gartensalat: Kopfsalat - Typ Butterkopf	Annette Holländer	
'Grossetano'	Gartensalat: Kopfsalat-Typ Eissalat - Group Crisp Lettuce	Monika Sahling	

Seite 1 von 3



7. Selber aktiv werden!

2. VEN: Verein zur Erhaltung der Nutzpflanzenvielfalt

<http://www.nutzpflanzenvielfalt.de/Saatgutliste/start>

'Ballon Römer'

Verfasst von Monika Sahling am 12. Dezember 2013 - 9:19

Allgemeine Angaben

Benennung: überliefert bei Weitergabe

Nummer: 23

Herkunft: Privat

Herkunft (Detailangaben): privates Samenarchiv Gerhard Bohl

Erstes Vermehrungsjahr: 2013

Vermehrung: Erhaltensorte

Sortenspezifische Angaben

Pflanzengröße:

groß

Gewicht:

600 g

Kopf:

hochrund

Kopfdurchmesser:

18 cm

Kopffestigkeit:

mittelfest

Blattform (Einzelblatt):

ovalrund/eiförmig

Blattrand:

glatt

Färbung (Umblätter/Außenblätter):

dunkelgrün

Anthocyanfärbung:

nicht vorhanden

Blattbeschaffenheit:

zart

Sortentyp:

Ganzjahressorte

Winterhärte:

gut

alte Sorte (bereits 1885 erwähnt); besonders Wuchtiger Typ

Monika Sahling

[Nachricht senden](#)

Weitere Angaben

Gärtnertyp

Hausgärtnerin

Und sonst

Lieferung erfolgt auf Rechnung, Portokosten bis 20 g 85 Cent, bis 50 g 2,60 Euro, bis 100 g 3,50

Euro. Bankdaten (deutsches Konto) liegen dem Samenbrief bei; bitte um Überweisung nach

Erhalt des Samenbriefes.

Standortverhältnisse

Boden

lehmig, steiniger Boden; verbessert durch viel Mist

Höhe über NN (in m)

800

Klima

Sommer heiß und trocken; windig, regnerisch



7. Selber aktiv werden!

Pomologenverein: <http://obstsortenerhalt.de/>

Web browser showing the website <http://obstsortenerhalt.de/>. The page features the logo of the Pomologen-Vereine and the title "ERHALTERNETZWERK OBSTSORTENVIELFALT". Navigation links include "Erhalternetzwerk", "Sortenbörse", "Erhalter-Sammlungen", "Sortenportraits", "Mitmachen", "Suche", and "Kontakt". A search bar is labeled "Suche nach Sorten" and "Suche Edelreiser". A sidebar lists "Abgabebedingungen" and "Neue Sorten". The main content area includes a "Suche nach Sorte" section with a search bar and a "Neue Sorten" section listing various apple varieties like "Böthersheimer Frühapfel" AN, "Schöner aus Bath", "London Pepping", "Knebusch", "Kleiner Herrenapfel", "Charlamowsky", "Professor Grosdemange", "Präsident Heron", "Lübecker Prinzessinbirne", and "Frühe aus Trevoux". A large image of various apples is shown at the bottom.

Web browser showing the website <http://obstsortenerhalt.de/>. The page features the logo of the Pomologen-Vereine and the title "ERHALTERNETZWERK OBSTSORTENVIELFALT". Navigation links include "Erhalternetzwerk", "Sortenbörse", "Erhalter-Sammlungen", "Sortenportraits", "Mitmachen", "Suche", and "Kontakt". A search bar is labeled "Suche nach Sorten" and "Suche Edelreiser". A sidebar lists "Abgabebedingungen" and "Neue Sorten". The main content area includes a "Suche nach Sorte" section with a search bar and a "Neue Sorten" section listing various apple varieties like "Böthersheimer Frühapfel" AN, "Schöner aus Bath", "London Pepping", "Knebusch", "Kleiner Herrenapfel", "Charlamowsky", "Professor Grosdemange", "Präsident Heron", "Lübecker Prinzessinbirne", and "Frühe aus Trevoux". A large image of various apples is shown at the bottom.



7. Selber aktiv werden!

3. Pomologenverein: <http://obstsortenerhalt.de/>

Web browser showing the website obstsortenerhalt.de/suche/erhalter. The page features a navigation bar with links: Erhalternetzwerk, Sortenbörse, Erhalter-Sammlungen, Sortenportraits, Mitmachen, Suche, and Kontakt.

Suche nach Sorten

Suche Edelreiser

Glossar
Autoren, Urheberrecht
Spende
Förderung Heidehof
Stiftung

Neue Sorten

"Böthersheimer Frühapfel" AN
Schöner aus Bath
London Pepping
Knebusch
Kleiner Herrenapfel
Charlamowsky
Professor Grosdemange
Präsident Heron
Lübecker Prinzessinbirne
Frühe aus Trevoux

Erhalterübersicht

Nachname	Vorname	Anschrift	E-Mail	Telefon	Akzessionen
AG	Walter Bauer	Talstraße 16, 66709 Weiskirchen	Walter.Bauer@dillinger.biz	06872 5485	
Bade	Jan	Kirchweg 1, 34260 Kaufungen	jahiba@gmx.de	05605-800775	
Bannier	Hans-Joachim	Humboldtstr. 15, 33615 Bielefeld	alte-apfelsorten@web.de	0521-121635	
Bauer	Thorald	Frenenbergerstr. 10, 79618 Rheinfelden	Gaerten-Landschaften- Th.Bauer@gmx.de	07623 795333	
Braun-Lüllemann	Annette	An der Kirche 5, 37318 Hohengandern	braun-luellemann@t-online.de	036081-60589	
Buss	Heinz-Herbert	Oldersumer Str. 19, 26632 Ihlow	heinz-herbert-buss@t-online.de		
Carstens	Uwe	Dalsper 4, 26931 Dalsper Elsfleht	carstens.uwe@gmx.de	04485-462949	
Clement	Dr. Norbert	Alte Kirchhofgasse 10, 35037 Marburg	ClementN@marburg-biedenkopf.de	06421-31769	
Deege	Heiner	Ohliggasse 43, 67454 Haßloch	heiner.deege@t-online.de	06324-2872	
Dreyßig	Jens	Strichweg 51, 27474 Cuxhaven	jens.dreyssig@gmx.de	04721 56011	
Egbert	Harald	Heckenweg 6, 49525 Lengerich	harald-egbert@osnanet.de	05481 5738	

Suche nach Sorten

Suche Edelreiser

Glossar
Autoren, Urheberrecht
Spende
Förderung Heidehof
Stiftung

Neue Sorten

"Böthersheimer Frühapfel" AN
Schöner aus Bath
London Pepping
Knebusch
Kleiner Herrenapfel
Charlamowsky
Professor Grosdemange
Präsident Heron

Akzessionen

Obstart: - Alle -
Sortenname:
Anwenden

Akzessions-Nummer	Sorte	Reiserabgabe	Sortenschutz	Sortenbaum
A-444	Adersleber Kalvill	ja		ESB
A-464	Akerö	ja		ESB
A-490	Alkmene	ja		ESB
A-527	Allington Pepping	ja		ESB
A-586	Ananasrenette	ja		ESB
A-690	Apollo	ja		ESB
A-713	Auralia	ja		ESB
A-770	Batullenapfel	ja		ESB
A-783	Baumanns Renette	ja		ESB
A-815	Benoni	ja		ESB
A-836	Berner Rosenapfel	ja		ESB
A-872	Biesterfelder Renette	ja		ESB

Verfasst von Jens Meyer im April 2014

Ananasrenette

Gefährdungsgrad:
Regionalsorte:

Reiserabgabe

Akzessions-Nummer	Name	Anschrift	E-Mail-Adresse
A-581	Jens Meyer	Dorfstr. 4, 19217 Kuhlrade	meyer-kuhlrade@t-online.de
A-582	Jens Meyer	Dorfstr. 4, 19217 Kuhlrade	meyer-kuhlrade@t-online.de
A-583	Annette Braun-Lüllemann	An der Kirche 5, 37318 Hohengandern	braun-luellemann@t-online.de
A-584	Jens Dreyßig	Strichweg 51, 27474 Cuxhaven	jens.dreyssig@gmx.de
A-585	Michael Ruhnau	Zum Brook 1, 27412 Büstedt	info@michael-ruhnau.com
A-586	Hans-Joachim Bannier	Humboldtstr. 15, 33615 Bielefeld	alte-apfelsorten@web.de
A-587	Martina + Martin Radke + Wolf	Marburger Str. 28, 35088 Battenberg	viola20@t-online.de



7. Selber aktiv werden!

4. Bingenheimer Saatgut mit Kultursaat

Ökologische Saaten Startseite | Kontakt | Newsletter |

**bingenheimer
saatgut**

Service Über uns Aktuelles Häufige Fragen

Anmelden | Warenkorb | Ihr Konto |

Herzlich willkommen liebe Gärtnerinnen und Gärtner,

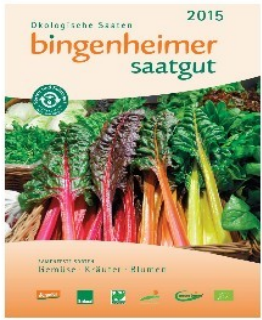
mit dem neuen Katalog sind wir nun frisch in die neue Saison gestartet! Haben Sie keinen erhalten? Oder möchten Sie noch ein Exemplar zum Weitergeben? Gerne schicken wir Ihnen kostenfrei den aktuellen Katalog zu. Eine kurze E-Mail mit Ihrer Anschrift an: info@bingenheimersaatgut.de genügt.

Neben vielen neugezüchteten und altbekannten Gemüse-Spezialitäten haben wir auch unser Schnittblumen-Sortiment an wunderschönen Blumen erweitert, darunter 16 Astern-Linien in verschiedenen, klaren Farblinien.

Hier finden Sie unsere Sortenzugänge 2015 auf einen Blick: **Neuheiten im Online-Shop**

Den neuen Katalog finden Sie zudem im PDF-Format unter folgendem Link: **Saatgut-Katalog 2015**

Hinweis: Viele Sorten im Shop sind noch mit einem roten Punkt, also „ausverkauft“, gekennzeichnet. Das liegt daran, dass das Saatgut dieser Sorten noch nicht versandfertig vorliegt. Erst wenn es die letzten Reinigungsschritte und Gesundheits- und Keimfähigkeitsuntersuchungen erfolgreich



Ökologische Blumenzwiebeln

Noch finden Sie ein paar wunderschöne, frühjahrsblühende Blumenzwiebeln in unserem Online-Shop, damit Sie Ihren Garten farbenfroh im Frühjahr genießen können.

Hier finden Sie die noch verfügbaren **ökologische Blumenzwiebeln**: >>Zu den Blumenzwiebeln

>>Hier finden Sie die Hintergrundinformation zur ökologischen Blumenzwiebel-Vermehrung

In unserem Online-Shop werden Ihnen nur die Sorten angezeigt, die wir noch aktuell liefern können.

Eine Anbauanleitung für die Blumenzwiebeln wird jeder Lieferung beigelegt.

Bio-Samen

Qualität

- Saatgutqualität
- Qualitätsmanagement
- Pflanzenzüchtung

Saatgutqualität

Für eine optimale Qualität unseres Saatguts führen wir regelmäßige Qualitätsuntersuchungen durch. Die Anforderungen an die äußere Qualität des Saatguts steigen weiterhin. Wir werden diesen Anforderungen gerecht, indem wir unsere beim Wareneingang festgestellte Qualität in regelmäßigem Turnus überprüfen, um einen eventuellen Abfall der Keimfähigkeit frühzeitig festzustellen, und die Partie gegebenenfalls aus dem Verkauf zu nehmen. Bei ungünstigen Bedingungen während der Kulturzeit kann es im Extremfall dazu kommen, dass die Qualitätsstandards nicht erfüllt werden und das Saatgut nicht verkauft werden kann.

Keimfähigkeit

Die Prüfung der Keimfähigkeit wird gemäß den ISTA-Methoden durchgeführt. Die Angabe der Keimfähigkeit auf der Tüte bezieht sich auf den Zeitpunkt der Auslieferung.

Triebkrafttest

Hierbei handelt es sich um einen Stresstest, bei welchem die Keimlinge unter erschwerten Bedingungen gute Auflaufwerte erreichen müssen. Entwickelt wurde dieser Test für die einzelnen Gemüsearten analog dem so genannten "Maukaltkeimtest in Ziegelgrus" der ISTA-Richtlinien.

Pflanzengesundheitsuntersuchungen

Die Prüfung des Saatgutes auf samenübertragbare Krankheiten erfolgt bei uns im Haus oder in Zusammenarbeit mit dem Pflanzenschutzamt Wetzlar sowie anderen Instituten. Samen können nicht absolut frei (steril) von Pilzsporen oder anderen Mikroorganismen sein. Wird bei einer Untersuchung ein signifikanter Befall festgestellt, so wird die Partie einer Warmwasserbehandlung unterzogen. Erst wenn die Behandlung erfolgreich war, gelangt das Saatgut in den Verkauf. Die Gesundheit der Pflanzen auf dem Feld ist außer von der Saatgutqualität auch von anderen Faktoren wie Umweltbedingungen, Anbausystem usw. abhängig.

Qualitätsmanagement

In Zusammenarbeit mit der nordhessischen Firma EcoConcept haben wir in den letzten Jahren ein umfangreiches Qualitätsmanagement aufgebaut. Neben dem Qualitätshandbuch mit exakten Arbeitsanweisungen haben wir den Prozess der kontinuierlichen Verbesserung eingeführt. So versuchen wir in der Abteilung Abfüllung (wie natürlich auch in anderen Bereichen) Schwachstellen bereits im Arbeitsprozess zu identifizieren und Verbesserungen einzuführen. In regelmäßigen Abständen führen wir interne Audits durch.

Pflanzenzüchtung

Vom Impuls bis zur neuen Sorte - Vorgehensweise bei der Entwicklung neuer Gemüsesorten von Kultursaat e.V.

<http://www.bingenheimersaatgut.de>

Webinar „Saatgutrecht – und wie Gemeinschaftsgärten zur Erhaltung der Sortenvielfalt beitragen können“
am 2.12.2014, Präsentation von Andreas Riekeberg, www.saatgutkampagne.org



7. Aktionen und Aktivitäten

5. Saatguttauschbörsen, siehe

http://www.saatgutkampagne.org/diverse_boersen.html

z.B. Frühjahr 2014



Kampagne für Saatgut-Souveränität: Saatgut-Börsen überall!

International / Deutschland

(außer Nordost und Sachsen)

Iphofen (Franken)
Sa., 15. Februar 2014

Reclaim the Seeds
Groningen (NL)
8./9. März 2014

Sa., 8. März 2014, 11 - 17 Uhr
Saatgutfestival
Königswinter bei Bonn
Drachenfelschule, Friedenstr. 22 und 26

So., 9. März 2014, 14 bis 17 Uhr,
Herbrandstr. 10
(in den Räumen von eva),
Köln - Ehrenfeld
NUCK Netzwerk urbanes Grün Köln

Mi., 12. März 2014, 19 bis 20 Uhr,
Freiburg-Wiehre (Tram Linie 2)
Saatgutbörse, anschließen
Infoveranstaltung zu Widerstand gegen
Saatgutzerstörung und
Freihandelsabkommen in Kolumbien
Weinquit Andreas Dilger - Urachstr. 3

D-Nordost inkl. Berlin:

Sa., 1. März 2014
14 - 17 Uhr
Hof Ulenkrug,
Stubbendorf 68
17159 Dargun

Sa., 1. März 2014
14 - 18 Uhr
Saatguttauschbörse im chasinho -
die faire Teestube Neukölln
Lenastr. 5, Berlin Neukölln
Chasinho

So., 2. März 2014, 12 - 17 Uhr
3. Saatgutbörse Uckermark
Kulturhaus Kino Brüssow
(Initiativgruppe Regionale
Saatgutbörse UM und Tauschring
Uckertausch)
Info: katrin@paradies-auf-erden.de

So., 2. März 2014, 15 - 17.30 Uhr
Saatgutbörse
gemeinschaftsgarten glogauer13

Sa., 15. März 2014, 14 - 17 Uhr
2. Saatguttauschbörse im

Sachsen:

So., 9. Februar 2014,
14 - 17 Uhr/
niedzéla 14-17 h
Mehrgenerationenhaus Bautzen-
Gesundbrunnen
Otto-Nagel-Straße 3
Info: Matthias Berger dr.m.berger@gmx.de

Sa., 15. Februar 2014
14 - 16 Uhr
Tharandt, Kulturladen, Akademieweg 2
Info: Umweltbildungshaus Johannishöhe,
Tel. 035203 - 37181 info@johannishoehe.de

So., 16. Februar
14 - 16 Uhr
Kreba-Neudorf, Bauernhof Ladusch,
Nieskyer Str. 26,
Info: Susanne Ziemer, Tel. 035932 - 36707
info@foerderverein-oberlausitz.de

Sa., 22. Februar 2014
14 - 16 Uhr
Zschaitz-Ottewig, Lindenhof Auterwitz
Info: Frank und Angelika Ende
Tel. 035244 491017, gruenefee19@gmx.de

SAATGUT-AKTIONSTAGE

Samenfestes Saatgut (Kartoffel-Vielfalt,
Gemüseraritäten, Gewürz- und
Heilkräuter, Jungbäume, etc.) von
verschiedenen Sorten-Erhalter*innen
sowie Informationen und Diskussionen
rund um das Thema mitten im lokalen
Marktgeschehen. Du kannst auch deine
eigenen Sorten zum Tauschen
mitbringen. Nur bei trockenem Wetter!
Sa., 8. März, 8 - 13 Uhr
Crazer Bauernmarkt am Lendplatz
Fr., 21. März, 8 - 16 Uhr,
Deutschlandsberger Bauernmarkt,
Oberer Hauptplatz
Sa., 5. April, 8 - 13 Uhr
Gleisdorfer Bauernmarkt
Kontakt: Hofkollektiv Wieserhois -
wieserhois@riseup.net

Fr., 7. März 2014, 9 - 18 Uhr
Lebenswerkstätten Stainz
SAATGUTFEST in Stainz

Sa., 15. März 2014, 10-19 Uhr
Saatguttauschbörse Zürich
So., 16. März 2014, 10.30-15 Uhr
Kollektiv-Landwirtschaftstag, Zürich
jeweils Rote Fabrik, Shedhalle

**Informationsrundreise über den
Widerstand in Kolumbien**
Sa., 22. März 2014
Craz, Forum Stadtpark
So., 23. März 2014
Haus am Bach, Markt Hartmannsdorf
Kontakt: heike.schiebeck@gmx.at,
Longo Mai

Peliti Saatgutfestival:
26. April 2014
Paranesti, Griechenland

Berlin Prenzlauer Berg

Sa., 22. März 2014, ab 13 Uhr
Saatguttauschbörse
Kesselberg
Wernsdorferstr.10
15537 Neu Zittau (bei Erkner)
kontakt: www.katrinatkesselberg.info

Mi., 16. März 2014, 10 - 15 Uhr
Wandlitz
HNE Eberswalde **Thementag Sorten
und Saatgut: „Vom Saatgut zum
Fastfood - Was hat Saatgutvielfalt mit
unserem Essen zu tun?“**

Fr., 4. April 2014, 10 - 16 Uhr
Angermünde OT Greiffenberg
HNE Eberswalde **Thementag Sorten
und Saatgut beim VERN e.V.**

5. April 2014, 14 - 16 Uhr
4. Demminer Saatgut- und
Pflanzentauschbörse
im Lübecker Speicher am Hafen
Demmin
Anschließend gibt es einen kurzen
Film über die Situation in Kolumbien.

So., 6. April 2014
11.42 bis 18.16 Uhr
Saatgutbörse im Bahnhof Wilmersdorf
bei Angermünde RE3

Sa., 26. April 2014, 11-16 Uhr
Witzenhausen, Brückenstraße
4. Samenfest mit Saatguttauschmarkt
nähere Infos auf
www.ttwtitzenhausen.de

Sa., 3. Mai 2014
11 - 18 Uhr
Großer **Social Seeds**
PflanzenTAUSCHmarkt im
Prinzessinnengarten am
Moritzplatz

Sa., 10. Mai

Aprikosengarten; Dresden-Pieschen
Info: aprikosengarten@gmx.de
<http://aprikosengarten.wordpress.com>

weitere Informationen unter
<http://www.lebendige-vielfalt.org>



7. Selber aktiv werden!

- **Saatgut-Tauschbörsen und Aktionstage veranstalten**
- **In Gärten nur samenfeste Sorten verwenden**
- **Lokale Proteste** bei Behörden, Agrarchemie-Industrie, Lobby der Saatgutindustrie ...
- **Abgeordnete anrufen oder schreiben**
- **Aktionsmaterial nutzen,** [/www.saatgutkampagne.org/film](http://www.saatgutkampagne.org/film)
z.B. Film „Widerständige Saat“
=> <http://www.saatgutkampagne.org/film.html>
oder Booklet mit Infos zu Saatgutrecht
- **Eintragen in Infoliste:**
<http://www.saatgutkampagne.org/newsletter.html>
bei Fragen mailto: info@saatgutkampagne.org



7. Aktionen und Aktivitäten

z.B. Europäischer Aktionstag 16.10.2012

siehe <http://www.seed-sovereignty.org/16-10-2012.html>



Brüssel



Lissabon



Aegina Island / Nea Guinea



Genf



Mainz

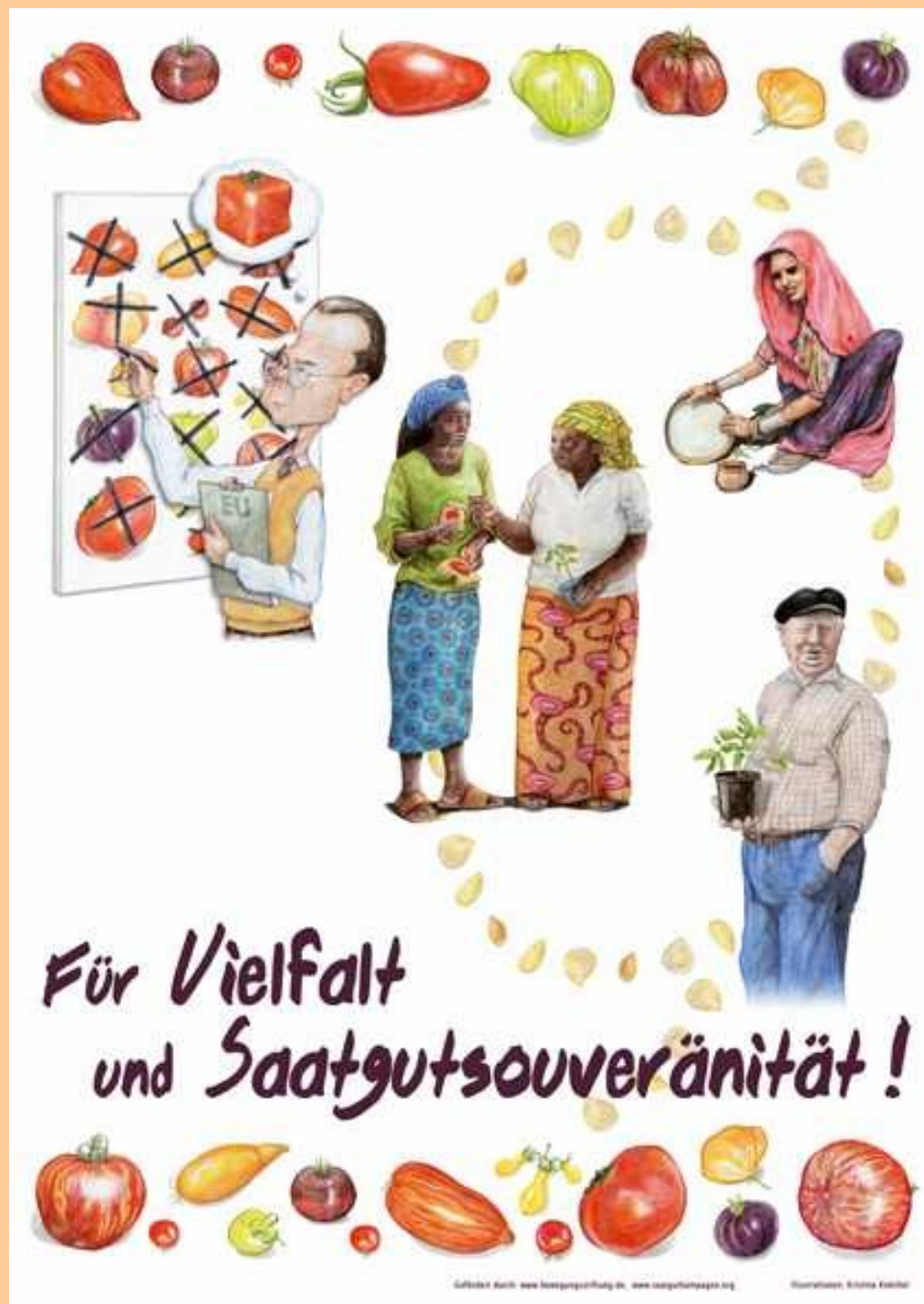


Wien



Webinar „Saatgutrecht – und wie Gemeinschaftsgärten zur Erhaltung der Sortenvielfalt beitragen können“
am 2.12.2014, Präsentation von Andreas Riekeberg, www.saatgutkampagne.org





Webinar „Saatgutrecht – und wie Gemeinschaftsgärten zur Erhaltung der Sortenvielfalt beitragen können“
am 2.12.2014, Präsentation von Andreas Riekeberg, www.saatschutzkampagne.org

